

Variantenvergleich: horizontale und vertikale Finanzflüsse

- 26 Beide Ansätze reduzieren die Transfer-summen vom Land zu den Gemeinden deutlich. Trotzdem dürften die Reserven einzelner Gemeinden weiter ansteigen. Eine Senkung der Untergrenze des Gemeindesteuerzuschlags darf kein Tabu sein.**

Sowohl der vertikale Ansatz der Vernehmlassungsvorlage als auch das horizontale Modell von Zukunft.li reduzieren die Transfersumme vom Land zu den Gemeinden deutlich (Tabelle 1). Dass in diesem Beispiel die gleiche Höhe resultiert, ist Zufall.⁷

Das Rechenbeispiel zeigt, dass die Einführung eines horizontalen Finanzausgleichs das System nicht grundlegend verändert, wie in der politischen Diskussion bisweilen suggeriert wird. Im nächsten Kapitel stellen wir die aus unserer Sicht resultierenden Vorteile anhand verschiedener Aspekte dar.

Wie auch immer das System konzipiert wird: Sowohl die Höhe der Umverteilung als auch Art und Umfang eines Lastenausgleichs bleiben Komponenten, welche die Politik definieren muss. Sie sollten aber dennoch im Zusammenhang mit den von den Gemeinden zu erfüllenden Aufgaben und den daraus resultierenden Ausgaben stehen. In der Diskussion muss auch thematisiert werden, wie mit den in den letzten Jahren noch einmal stark angestiegenen Reserven einzelner Gemeinden umgegangen werden soll. Ein Ansatz, einzelne Systemkomponenten im gesamten Regelwerk (Gemeindesteuern, Finanz-

⁷ Bei einer Abschöpfung von beispielsweise 45% sinkt der vertikale Ausgleich für die Mindestausstattung auf CHF 6 Mio., weil mehr Mittel innerhalb der Gemeinden umverteilt werden und folglich weniger Anpassungsbedarf für die Mindestausstattung besteht.